

Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität – alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!

Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung vom 16. Dezember 1981 zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes im Jahre 1982 zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Wir, die Vertrauensleute der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, können feststellen:

Unsere Wettbewerbsziele für das Jahr 1981 und die nach dem X. Parteitag der SED abgebenen Verpflichtungen wurden in Ehren erfüllt.

Zur weiteren Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen, auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik werden wir, die Wissenschaftler und Studenten, die Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, all unsere Kräfte einsetzen.

Unter der bewährten Führung der Hochschulparteiorganisation wollen wir hohe Leistungen in Wissenschaft und Bildung vollbringen und die Initiativen und Aktivitäten aller Hochschulangehörigen auf die konsequente Verwirklichung der Wissenschaftspolitik der Partei und den Beschluß des Politbüros vom 18. März 1980 orientieren. Unser Handeln wird von der

Erkenntnis bestimmt, daß unsere Leistungen im sozialistischen Wettbewerb unter der Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität – alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ zur Verwirklichung der auf dem X. Parteitag der SED begründeten ökonomischen Strategie der 80er Jahre und der auf der 3. Tagung des ZK der SED von Genossen Erich Honecker dazu gegebenen grundsätzlichen Orientierung beitragen.

Wir sind uns der wachsenden Verantwortung bewußt, die Wissenschaft und Technik bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der erfolgreichen Fortführung der bewährten Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik haben. Wir stellen uns dieser Verantwortung, indem wir die anspruchsvollen Kampftätigkeiten des Planes 1982 erfüllen und gezielt überbieten.

II.

Erhöhung der Ergebnisse in der Ausbildung und kommunistischen Erziehung der Studenten und Verstärkung der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulcadern

leninistischen Grundlagenstudium verbinden wir noch enger mit weltanschaulichen Fragen der Entwicklung von Wissenschaft und Technik.

1. In der Ausbildung und kommunistischen Erziehung richten

Die politische und geistige Atmosphäre in den Sektionen und Wissenschaftsbereichen werden



Die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Englisch der Sektion Fremdsprachen – auf dem Bild Ursula Jaekel, Christina Kubner, Annelies Jahn und Ingrid Bauer – ringen erfolgreich um ein hohes Niveau ihrer fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen.

wir verstärkte Anstrengungen darauf, entsprechend den an die zukünftigen Wissenschaftler, Ingenieure, Ökonomen und Pädagogen zu stellenden höheren Anforderungen bei jedem Studenten die Motivation für sein Studium, die politische Standhaftigkeit, seinen Leistungswillen und das Verantwortungsbewußtsein für beste Studienergebnisse durch volles Ausschöpfen des individuellen Leistungsvermögens sowie maximale Nutzung der Studienzeiten weiter auszunutzen.

Deshalb werden wir die Arbeit mit dem einzelnen Studenten noch mehr pflegen und das vertrauensvolle Zusammenwirken von Hochschullehrern und Studenten entscheidend verbessern. Unsere Unterstützung und Hilfe gilt allen FDJ-Gruppen in ihrem Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“.

2. Die Angehörigen des Lehrkörpers des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums gewährleisten, daß der Marxismus-Leninismus in Verbindung mit den Beschlüssen der Partei als Wissenschaft studiert und gelehrt, mit dem Verstand und dem Herzen erfaßt und damit die künftigen Absolventen befähigt werden, jederzeit und unter allen Bedingungen die Politik der Partei zu vertreten und bewußt für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in Verbindung mit der unbedingten Erhöhung seiner ökonomischen Wirksamkeit in unserer Gesellschaft zu kämpfen. Die Lehrveranstaltungen im marxistisch-

wir noch stärker auf die Aus-schöpfung des weltanschaulichen und politisch-ideologischen Gehalts der fachwissenschaftlichen Lehre konzentrieren, um das revolutionäre Wesen der Weltanschauung der Arbeiterklasse und der Politik ihrer marxistisch-leninistischen Partei durch den gesamten Lehr- und Erziehungsprozeß jedem Studenten bewußt zu machen und ein klares Bekenntnis zur Politik der SED täglich im Studienalltag durchzusetzen. Noch stärker wollen wir die Fachlehrveranstaltungen nutzen, die Studenten zu bewußten Kämpfern für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu erziehen.

Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Gesellschaftswissenschaftlern mit Natur- und Technikwissenschaftlern wollen wir in der marxistisch-leninistischen Weiterbildung breit verallgemeinern. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit und ihre Auswirkungen auf die Lehre werden bis Juli in den Räten der Sektionen gründlich analysiert.

3. In höherem Maße werden wir Probleme der Landesverteidigung im Prozeß der Erziehung und Ausbildung zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit und -bereitschaft unserer Absolventen berücksichtigen. Dazu werden die berufsspezifischen Zivildienstverpflichtungen entsprechend den Rahmenprogrammen präzisiert und in die Lehrkonzeptionen einbezogen.

Unsere erzieherischen Ein-

fluß richten wir auch verstärkt darauf, daß von allen Studenten die Erhaltung und Steigerung der physischen Leistungsfähigkeit als persönliche und gesellschaftliche Notwendigkeit erkannt und daß ihr durch vielfältigere Gestaltung des Wissenschafts- und Ausbildungsprozesses zu gewährleisten.

Alle diesbezüglichen Anstrengungen, Vorbereitungen und Überlegungen sind dabei von



Anläßlich der Vertrauensleutevollversammlung am 2. 12. 1981 zeichnete der Vorsitzende der HGL, Genosse Dr. Knorr, aktive Gewerkschaftsmitglieder und -gruppen in Anerkennung vorbildlicher Leistungen aus.

tige sportliche Aktivitäten in der Freizeit entsprochen wird.

4. Die Vorbereitung der Einführung der Fünfjahresausbildung der Lehrenden wird durch die Sektionen E, Ma und PEB mit hoher Verantwortung und Qualität durchgeführt. Dabei geht es um besonders darum, das wissenschaftliche Niveau der Lehre und die schulpflichtige Befähigung der Lehrenden weiter zu entwickeln, damit die durch den VIII. Pädagogischen Kongress und den „Offenen Brief an alle Pädagogen der DDR“ gesetzten höheren Anforderungen und Maßstäbe an die Qualität und Praxiswirksamkeit der Diplom-Lehrerbildung kontinuierlich und zielstrebig verwirklicht werden. Wir stellen uns das Ziel, die dafür erforderlichen Konzeptionen bis 30. Juni 1982 vor den Räten der Sektionen zu verteidigen.

5. Die Lehrkonzeptionen werden wir auf der Grundlage der ökonomischen Strategie der Partei noch konsequenter präzisieren. Dabei geht es vor allem um

- weitere theoretische Fundierung der Wissenschaften,
- Anwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Mikroelektronik,
- Anwendung neuester Erkenntnisse bei flexiblen Automatisierungslösungen unter Einsatz von Robotern,
- Entwicklung neuer hochproduktiver Verfahren zur stoffwirtschaftlichen Nutzung und der Materialveredlung sowie zur Entwicklung neuer energie-, arbeitskräfte- und materialsparender Technologien,
- Anwendung neuester Erkenntnisse bei der Leitung und Planung der Kombinate und Betriebe,
- Befähigung der Studenten zur Arbeit an Konstruktions- und Technologearbeitsplätzen.

Verstärkt wollen wir den Studenten neue fakultative Lehrveranstaltungen anbieten, an denen sie nach ihren Neigungen und Interessen sowie als Vorbereitung auf den späteren Einsatz Geeignetes auswählen können.

6. Mit der Veränderung im Studienjahrsablauf werden Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten ihren Beitrag zur effektiveren Gestaltung der Aufwand-Nutzen-Relation leisten, um ein Optimum an Zeit für eine noch

dem Grundgedanken getragen, Hochschullehrern und Wissenschaftlern mehr Zeit für Forschung, Publikationen und Arbeiten zur qualitativen Verbesserung ihrer Lehrveranstaltungen und den Studenten mehr Zeit und Gelegenheit für die umfassende Entwicklung der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit im Studium einzuräumen und sie insbesondere zur vollen Ausschöpfung der Eigeninitiative und Verantwortung herauszufordern.

Dazu werden wir die Lehrinhalte den neuen Anforderungen anpassen und besonders darauf Einfluß nehmen, daß der Student aus der Lehre heraus angegibt und befähigt wird, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten,

• unter voller Ausnutzung der wissenschaftlichen, pädagogischen und personellen Möglichkeiten der Sektion F im engen Zusammenwirken mit den immatrikulierenden Sektionen mit Beginn des Studienjahres 1982/83 zwei Wochen für Intensivkurse zur vertiefenden Beschäftigung mit der russischen Sprache durchführen,

• die inhaltlichen Forderungen an das Betriebspraktikum unter dem Aspekt der Durchführung eines Vorpraktikums vor Aufnahme des Studiums präzisieren,

• die Nutzung der Zeitaltern für die vorlesungsfreie Zeit inhaltlich und organisatorisch mit hohem Niveau gestalten sowie

• die Studienorganisation weiter verbessern.

7. Als einen wirksamen Beitrag zur Erhöhung der Studienleistungen betrachten wir die gezielte und differenzierte Förderung von Talenten und Beststudierten.

Zunehmend werden sich unsere Hochschullehrer der persönlichen Förderung der Beststudierten widmen. Bei herausragenden Leistungen werden der vorzeitige Studienabschluß bzw. Übergang ins Forschungsstudium, eine vertiefte Ausbildung und das Erreichen der Promotion A angestrebt.

und die Weiterführung und Umsetzung ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse in einem gezielten Absolventeneinsatz mit den Praxispartnern langfristig vorbereiten.

Mit der weiteren Entwicklung der wissenschaftlichen Befähigung aller Studenten streben wir an, daß etwa 90 Prozent der Diplomarbeiten Bestandteil von Forschungsaufgaben sind. Die besonders an der Sektion VT in dieser Hinsicht gesammelten Erfahrungen werden wir breit verallgemeinern.

8. Auf Bereitschaft und Fähigkeit der Studenten zur selbstständigen, eigenschöpferischen Arbeit werden wir verstärkt Einfluß nehmen. Unsere Aufmerksamkeit richten wir dabei besonders auf die Erreichung einer hohen Qualität der Arbeit in den Jugendobjekten

- Industrieroboter,
- Prozeßanalyse der Reifenfertigung,
- Bediener- und wartungsarme Produktion,
- Rechnergestützte Konstruktion,
- Rationalisierung der Verpackungsmittelherstellung.

Wir verpflichten uns, die anläßlich des Treffens der jungen Rationalisatoren und Erfinder übergebenen Aufgaben mit hoher Qualität zu erfüllen.

Wir stellen uns das Ziel, in diese und andere Jugendobjekte, in die Arbeit der SRKB und wissenschaftlichen Studentenzirkel mindestens 1000 Studenten einzubeziehen.

9. Wir sichern eine auf hohem Niveau stehende Vorbereitung der 45 Exponenten für die VIII. Zentrale Leistungsschau im November 1982. Unsere besondere Aufmerksamkeit richten wir dabei auf eine hohe Befähigung der Standaufbauarbeiter für ihre Aufgaben.

Die 13. FDJ-Studententage gestalten wir zu einem politischen und wissenschaftlichen Höhepunkt im studentischen Leben an unserer Hochschule.

Für die 14. Hochschulleistungsschau 1983 stellen wir uns langfristig das Ziel, höchste Leistungen der Studenten und jungen Wissenschaftler im Rahmen des wissenschaftlichen Studentenwettstreits vorzustellen. In den Mittelpunkt des Komplexes Natur- und Technikwissenschaften werden wir solche Exponenten stellen, die hervorragende Leistungen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts repräsentieren und zur Erhöhung der Praxiswirksamkeit der Mathematik und Naturwissenschaften beitragen.



Alle Angehörigen des Institutes für sozialistische Wirtschaftsführung – auf dem Bild Gen. Prof. Dr. Leitert während eines Seminars im 18. Weiterbildungslehrgang – erreichten sehr gute Ergebnisse bei der Vorbereitung und Durchführung der vom Institut zu erfüllenden Weiterbildungsmaßnahmen.

In Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten richten wir unsere Vorbereitungen auf folgende Aufgabenkomplexe:

- 30 Prozent der Exponenten zur beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik als Schlüsseltechnologie, der rechnergestützten Konstruktion und Anwendung der Rechner-technik
- 40 Prozent der Exponenten zur Entwicklung und zum Ein-

satz von Industrierobotern, zur Automatisierung in der Leicht- und Konsumgüterindustrie sowie der bedienerarmen Produktion

• 10 Prozent der Exponenten zur rationalen Energieanwendung und -bereitstellung sowie zur Ausschöpfung von Sekundärenergiereserven

• 10 Prozent der Exponenten zur effektivsten Nutzung und höchstmöglichen Veredlung von Rohstoffen, zur Wiederverwendung von Sekundärrohstoffen, zum effektivsten Einsatz hochwertiger Rohstoffe, zur Einführung materialsparender Technologien und zur Verbesserung des Masse-Leistungs-Verhältnisses bei Maschinen, Teilen und Anlagen

• 10 Prozent der Exponenten zur Entwicklung hochwertiger und kostengünstiger Konsumgüter.

10. Gemeinsam mit den Leitungen des sozialistischen Jugendverbandes sichern wir, daß 1100 FDJ-Studenten am Studentensommer 1982 teilnehmen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der „FDJ-Initiative Berlin“.

11. Wir unterstützen die Initiative der FDJ-Kreisleitung, in den Wohnheimen den Kampf um den Ehrentitel „Wohnheim der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ aufzunehmen. In enger Zusammenarbeit mit den Leitungen der Grundorganisationen und Wohnheimkomitees wollen wir erreichen, daß zu den FDJ-Studententagen 1983 die ersten Wohnheime ausgezeichnet werden können.

12. Zur Erfüllung der Planzahlen für die Immatrikulationen in allen Fachrichtungen unternehmen wir größere Anstrengungen. Wie verstärken die Verbindungen mit den 1983 zugelassenen Studienbewerbern mit dem Ziel, die Anzahl der Rückgaben zu reduzieren.

Für die Erfüllung der Planaufgaben 1983 nutzen wir unsere Beziehungen zu den Praxispartnern und zur Volkshochschule stärker und suchen gemeinsam nach effektiveren Methoden der Studienaufklärung und -werbung.

13. In der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulcadern legen wir den Schwerpunkt auf die weitere Profilierung unserer Weiterbildungsmaßnahmen. Alle Weiterbildungsmaßnahmen unserer Hochschule richten wir konsequent auf die Umsetzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus.

Als inhaltlicher Schwerpunkt gilt die Konzentration auf Probleme und Aufgaben in Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages der SED.

Das beziehen wir vorrangig

auf die Tätigkeit und Wirksamkeit unserer drei Weiterbildungs-

zentren:

- Das WBZ Mikroelektronik konzentriert sich in stärkerem Maße auf Veranstaltungen zur Anwendung der Mikroelektronik.
- Das WBZ Technologie des Maschinenbaus orientiert seine Problemseminare auf die Vermittlung aktueller technologi-

(Fortsetzung auf Seite 4)